

Die Suchtberatungsstelle der Diakonie im Kreis Mettmann
in Erkrath und Ratingen

Jugendlicher mit starkem Rap gegen den Qualm



Rappen für das Nichtrauchen

IRISH aus Erkrath gewinnt Preis beim Landeswettbewerb

Mit seinem autobiografischen Song „Phönix aus der Asche“ gewann IRISH, alias Ian Zupan, einen 3. Platz beim landesweiten HipHop-Wettbewerb für das Nichtrauchen.

Soeben wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des landesweiten HipHop-Wettbewerbes 2022 zum Thema „Nichtrauchen“ ausgelobt. Der Wettbewerb der nordrhein-westfälischen Initiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) ist bereits seit 20 Jahren erfolgreich. 2022 Jahr nahmen über 100 Jugendliche, Schüler/innen-Gruppen und Schulklassen teil. Darunter mehr Mädchengruppen als jemals zuvor.

Gehrt wurden insgesamt 28 Gewinnerinnen und Gewinner.

Die Jury, u.a. bestehend aus jungen Musikern, Musikdozenten und DJ's, bewertete Anfang 2023 die eingegangenen Nichtraucher-Raps und vergab die Plätze.

Die Gewinner/innen erhalten Preise im Wert von 3500 Euro. Darunter ein Sonderpreis für den „Besten Mädchen-Act“ und ein weiterer für das „Beste Video“, beide jeweils im Wert von 500 Euro. Zu den Preisen zählen Gutscheine für Elektronik und Bekleidung sowie Wertgutscheine für Schulklassen und Jugendgruppen.

Der dritte Platz in der Altersgruppe der über 17-Jährigen ging an den Erkrather IRISH alias Ian Zupan und seinen Song „Phönix aus der Asche“. Der Song – von ihm selbst komponiert und getextet - erzählt Irish's persönliche Rauchergeschichte. Es begann mit 13, wie bei vielen, auf dem Pausenhof. Die Folgen spürt er später erst, und er beginnt zu boxen. Er rappt: „Ich hab spät die Folgen gespürt und jetzt ist es raus, ich werd nie wieder verführt.“

Letztlich konnte der Sport ihn vor der Sucht und den körperlichen Schäden retten. Heute hat er eine „Topkondition“ und möchte mit seinen Erfahrungen, so Irish, „Prävention für Jugendliche“ machen.

„Guter Rap, gutes Timing, Flow nice, Hook klasse. Weiter so!“, lobte die Jury. Auch in den Kommentaren zu seinem Song applaudierte man, sogar mit Verweisen auf Rap-Größen wie Bushido und Capital Bra.

IRISH gewann einen Elektronik-Gutschein im Wert von 120 Euro.

Die Gewinner/innen-Songs sind aktuell auf [Instagram](#) zu hören.

Alle Gewinner/innen mit Plätzen sind [hier](#) auf der Homepage der Initiative zu finden.

Rückfragen zur Pressemeldung beantworte:

Suchtprävention der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Suchthilfe BIZ, Hauptstr. 9, 40699 Erkrath

Norman Raulf

Telefon 02104 – 4 71 71

n.raulf@diakonie-kreis-mettmann.de

Der HipHop-Wettbewerb zum Thema „Nichtrauchen“ geht am 01. April 2023 in die 21. Runde. Die NRW-Initiative „Leben ohne Qualm“ lädt Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen zum Mitmachen ein.

Wieder werden Preise im Gesamtwert von 3.500 Euro vergeben, darunter ein Sonderpreis für das „Beste Video“ und den „Besten Mädchen-Act“.

Weitere Infos zum HipHop-Wettbewerb sind zu finden unter www.loq.nrw.de/hiphop/.

Auskunft zu schulischen Tabakpräventionsmaßnahmen geben die jeweiligen Fachkräfte vor Ort, zu finden unter www.suchtvorbeugung.de.

Hintergrund:

Der Anteil jugendlicher Raucherinnen und Raucher im Alter von 12 bis 17 Jahren ist laut Studien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) seit 20 Jahren rückläufig. Demnach sank die Quote von 27,5 Prozent (2001) auf 5,2 Prozent (2020) bzw. 6,1 Prozent im Jahr 2021 (BZgA: Alkoholsurvey 2021).

Aktuell meldet eine DEBRA-Studie den Anstieg des Anteils jugendlicher Raucher/innen zwischen 14 und 17 Jahren von 8,7 % (2021) auf 15,9 % (2022). Daneben zeigt sich auch ein Anstieg jugendlicher E-Zigarettennutzer/innen unter den 14- bis 17-Jährigen. Hier stieg der Anteil von 0,5 % (2021) auf 2,5 % (2022).

Gründe für den erheblichen Anstieg der Raucher/innen-Quoten unter Jugendlichen sehen Fachleute in der Corona-Krise und den damit verbundenen erschwerten Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, aber auch in aktuellen Krisen und wirtschaftlichen Unsicherheiten durch Krieg und Inflation. Kinder und Jugendliche leiden zunehmend unter psychischen Belastungen. Dies alles könnten Gründe sein, vermehrt zu scheinbar haltgebenden Ersatzhandlungen zu neigen und zu Suchtmitteln zu greifen.

Flankiert wird dies durch die starken Bemühungen der Tabakindustrie, junge Konsument/innen-Schichten zu erreichen.

Momentan liegen insbesondere die sogenannten E-Vapes bei Jugendlichen im Trend.

E-Vapes sind in der Regel bunte Einwegprodukte, die über einen Akku verfügen und eine Flüssigkeit, ein sog. Liquid, erhitzen und zum Verdampfen bringen. Der entstehende Nassdampf wird vom Konsumierenden eingeatmet. E-Vapes werden in vielen ansprechenden Geschmacksrichtungen an Kiosken, Tankstellen und Supermarktkassen angeboten. Sie werden auf YouTube und Instagram durch Influencer beworben. Rapper haben bereits eigene Marken für ihre Fanbase entwickelt. Einweg E-Vapes werden nach ca. 600 Zügen oft achtlos entsorgt und sind nicht nur eine Belastung für die Umwelt.

Auch die Langzeitfolgen für die Gesundheit sollte man nicht zu verharmlosen: „Es wird davon ausgegangen, dass (sie) das Risiko für chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Lungenkrebs und möglicherweise Herzerkrankungen erhöhen“, so die WHO.

Studien lassen vermuten, dass es sich bei dem E-Zigarettenkonsum im Jugendalter nicht um ein einmaliges Probieren, sondern um ein längerfristiges Konsumverhalten handelt.

Die Förderung des Nichtrauchens und der Gesundheit junger Menschen bleibt folglich eine wichtige Aufgabe. Rauchen ist in der Regel die erste Droge im Leben von Jugendlichen. Je früher der Nikotinkonsum beginnt, desto wahrscheinlicher ist eine Nikotinabhängigkeit im Erwachsenenalter (Hanewinkel R. et.al. 2020).